

A Different Love

SesshomarouxKagome

Von abgemeldet

Kapitel 5: Neuanfang

Hällöchen, da bin ich wieder. Is leider etwas kurz geworden*entschuldigendguck*. Hoffentlich gefällt es euch trotzdem. Danke für die Kommiss @saspi & lorelei89 *knuddel*
So, jetzt viel Spaß beim Lesen

Neuanfang

Rin war genau im richtigen Moment gekommen. Sesshomarou wollte grad seine Klaue durch Kagome stoßen. Durch diese unverschämte Weib, die es wagte, SO mit ihm, Sesshomarou zu reden. Das hatte bisher noch keiner gewagt, und wenn doch, hatte er nicht einmal mehr eine Minute im Diesseits verbracht.

"Nicht!" rief Rin erneut " Bitte Sesshomarou-sama! Sie hat mir das Leben gerettet, bitte tut ihr nichts!" flehte sie ihren Meister regelrecht an. Kagome meinte eine Spur Verwirrung in den Augen Sesshomarous zu sehen, doch einen Augenblick später, als sie genauer hinsah, sah sie nur wieder die emotionslose, kalte Fassade. Dann drehte er sich weg, und verließ angemessenen Schrittes den Ort. Kurz bevor er verschwand meinte er noch zischend ohne sich umzudrehen: " Wage es nie wieder, so mit mir zu reden. Sonst wird mich nichts mehr aufhalten!" Dann war er weg.

Kagome starrte noch wie hypnotisiert auf die Stelle, wo er zuletzt gewesen war. Dann brach sie zusammen, sie war völlig fertig. Vor ein paar Momenten hatte sie Angst verspürt. Panische Angst, wahrscheinlich eher Todesangst. Diese roten, glühenden Augen. Seine Wut und sein Zorn hatten grade aus seinen Augen geschrien.

Sie hatte solche ähnliche Situationen schon früher erlebt, als sie noch mit den anderen unterwegs war. Doch diesmal war es irgendwie anders gewesen. Sie hatte dabei noch nie solche Angst verspürt. Lag es daran, dass sie sonst immer sicher war, das Inu Yasha sie retten würde? Aber Inu Yasha war jetzt nicht mehr da. Besser gesagt sie war nicht mehr da...Hatte sie deswegen so große Angst gehabt...Vielleicht.

Langsam stand sie auf. Was sollte sie jetzt machen? Tja, eigentlich hatte sie ja nichts zu tun. Sonst hatte sie immer jemanden zum Reden gehabt, zum streiten oder zum trösten gehabt...und jetzt? Erst jetzt wurde es ihr so richtig klar. Sie war allein! Keiner gab ihr Schutz. Keiner hörte ihr zu. Keiner brachte sie zum lachen...oder zum weinen. Sie wollte nicht allein sein! Sie konnte gar nicht allein sein, das hielt sie nicht aus. Aber wohin sollte sie gehen? Ihr fiel niemand ein. Plötzlich erschien in ihren Gedanken ein Bild von einem fröhlich lachenden Mädchen. Rin! Ja, Kagome hatte sie unbewußt

schon in ihr Herz geschlossen. Sie war auch immer so fröhlich, und Kagome war sich sicher, das sie jeden, Sesshomarou vielleicht ausgenommen, zum Lachen bringen könnte. Ja, mit ihr könnte Kagome sich gut vorstellen zusammen zu reisen. Doch da war noch ein Problem. Dieses Problem nannte sich Sesshomarou. Kagome war sich sicher, das er sehr viel dagegen hätte, wenn Kagome dazukäme. Vor allem nach dieser Situation grade eben. Vielleicht würde ihr sogar etwas antun.

Aber versuchen könnte sie es doch. Dann könnte nachher niemand sagen, sie hätte nichts versucht.

Entschlossen ging sie los, in die Richtung, in die Sesshomarou und Rin verschwunden waren.

Nach ungefähr einer dreiviertel Stunde konnte sie ihn und seine Truppe spüren, und legte einen Zahn zu. Bald schon konnte sie sie sehen. Sie legten grade (oh, ein Wunder ;)) eine Pause . Schon bald stand Kagome hinter Sesshomarou. Sie war total nervös. "Ha-Hallo Sessho..." "Was willst du schon wieder hier!?" fiel ihr Sesshomarou ins Word, ohne sich umzudrehen, was nicht wirklich positiv für ihre Nervosität war. " Du...es...das vorhin tut mir leid, und ich kann auch verstehen, wenn du dich bei dem, was ich gleich sagen werde, vielleicht..sagen wir mal, aufregen wirst, du..." "Ich habe nicht ewig Zeit, also sag endlich was du sagen willst!" " Ja,...also, ich wollte dich fragen, ob ich...ob ich vielleicht mit dir und deiner Gruppe reisen kann!?" Jetzt war es draußen. Sesshomarou drehte sich langsam zu ihr um, und schaute sie kurz verdutzt an, das Kagome beinah grinsen musste, es sich aber zum Glück verkneifen konnte. , Was wagt sich diese kleine Göre eigentlich noch alles? Was soll ich den mit noch einem Menschen?' Als hätte Kagome seine Gedanke gelesen, redete sie schnell weiter:" Ja, weil,,du hast ja Rin bei dir, und ich könnte ihr alles was ich weiß beibringen. In den letzten Jahren habe ich sehr viel gelernt. Und ich kann auch auf sie aufpassen, wenn du mal nicht da bist..." Eine lange Pause entstand. Peinliches Schweigen fand Kagome.

Nach ein paar Sekunden, die kagoem wie viele Minuten vorkamen, antwortete er:" Ich wundere mich wirklich, das du dich traust, mich das zu fragen. Du willst nicht mehr zu meinem mißratenem Halbbruder?" ein Kopfschütteln." Nun gut...ich werde es eine Zeit mit dir ausprobieren. Aber du wirst mir aufs Wort gehorchen, ist das klar?" " Ja, natürlich! Danke!!" antwortete Kagome erleichtert. Im Hintergrund hörte man einen dumpfen Aufprall, worauf alle sich umdrehen. Kagome und Rin, welche sich riesig über ihre neue Reisegefährtin freute, konnten sich ihr Lachen nicht verkneifen: Jaken war vor Schock in Ohnmacht gefallen.

So das wars mal wieder für heute. Muss noch aufräumen--
#Hoffentlich hatts euch gefallen, und ihr bleibt mir treu^^
Sayonara, eure sweetily